DIE LOBWÜRDIGE GESELLSCHAFT DER GELEHRTEN WEIBER, DAS IST: KURTZE, HISTORISCHE...

Johann Frauenlob

Digitized by Google

MENTEM ALIT ET EXCOLIT

K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

47.E.59

Nicht ausheben!
Umsignieren auf
MF 2640

Die Lobwürdige Gesellschafft
Der
Gelehrten Weiber/
Das ist:
Kurtze/ Historische Beschreibung/ der fürnembsten gelehrten/ verständigen vnd Kunsterfahrnen Weibspersonen/ die in der Welt biß auff diese Zeit gelebet haben.

Auß vnterschiedlichen glaubwürdigen Historicis, so wohl auch eigenen Erfahrung/ zusammen getragen/ nach dem Alphabet mit Fleiß verzeichnet/ vnd Männiglich zur Nachrichtung/ in Druck gegeben/

Durch
Johann. Frawenlob/ der löblichen Societet der gelehrten Weiber General Notarium.

ANNO M. DC. XXXI.

Proverb. 2. v. 6.

Der HErr gibt Weißheit/ vnd auß seinem Munde kömpt Erkäntniß vnd Verstand.

Cap. 3. v. 13.

Wol dem Menschen der Weißheit findet/ vnd dem Menschen der Verstand kriegt.

Cap. 8. v. 11.

Denn Weißheit ist besser denn Perlen/ vnd als das man wüntschen mag/ kan jhr nit gleichen.

KAISERLICHE KOEBIGLICHE HOFBIBLIOTHEK WIEN

An

An den Leser.

GVnstiger lieber Leser/ Es hat Gott der Allmächtige vnter dem Weiblichen Geschlecht/ nicht allein etliche Personen/mit einem sonderbaren hohen Verstand/ Weißheit vñ Heroischem Gemüthe begnadet / daß sie herrliche denckwürdige Sachen verrichtet/ vnnd grosse Heldenthaten gethan / Wie die trefflichen Exempel/ deß Weibs Jael / vnd der Prophetin Debora / im Buch der Richter am 4. Cap. Item der Prophetin Mir Jam/ Aarons Schwester/ im 4. Buch Mose am 15. Vnnd die denckwürdige Wunderthat/ der tapffern großmüthigen Heldin Judith / vnd anderer mehr/ derer so wol in Weltlichen / als Biblischen Historien gedacht wird/ bezeugen: Sondern es hat Gott auch jhrer vielen ein schönes fehiges Ingenium verliehen / vnd solche zum Studieren tüchtig gemacht/ daß sie gelehrte vnd berühmbte Leute sind worden/ wie denn derselben nicht wenig hin vnd wieder bey den Scribenten in jhren Büchern auffgezeichnet zu finden.

Auß denen hab ich vor etlichen Jahren die vornembsten zusammen getragen / vnd nach Ordnung deß Alphabets kürtzlich in ein Büchlein verzeichnet. Dieweil mich denn nütz vnd gut zu seyn bedüncket/ daß solches publicirt würde / Als hab ich dasselbe nicht lenger bey mir behalten / sondern auch andern durch den Druck wolmeynend mittheilen wollen. Gebe demnach GOtt zu Lob/ vnd dem Weiblichen Geschlecht zu Ehren/ dieses Wercklein hiemit an den Tag/ vnd verehre dem gantzen löblichen Frawenzimmer dieses Büchlein/ der lobwürdigen Gesellschafft der gelehrten Weiber/ zu einem glückseligen Tugentreichen Newen Jahr / in welchem vber

200. Personen erzehlet werden/ die allesampt/ entweder in Sprachen vnd freyen Künsten/in der Poeterey/ Philosophia/ Theologia/ Medicin oder Juristerey/ gelehrt vnd erfahren gewesen. Auß welchen Exempeln Augenscheinlich zu sehen/ daß die Weibspersonen eben so wol/ vñ offtmals viel subtilere Ingenia, als die Mannspersonen haben/ daß/ wenn solche in der Jugend fleissig vnterrichtet vnd zum Studieren angehalten würden/ manches Weibsbildt wol so gelehrt/ als manche Mannsperson/ werden solte.

Mir ist eine Jungfraw bekant/ in einer vornehmen Statt in Meissen/ die ist durch fleissige Vnterweisung so weit kommen/ daß sie im zehenden Jahr jhres Alters/ Hebræisch nicht allein hat fertig lesen vnd zierlich schreiben können/ sondern auch meistentheils verstanden. Eine vornehme Fraw an demselben Orth/ ist in der heiligen Schrifft gelehrt vnd wol belesen/ hat jhr auch eigene Locos Communes gemacht/ darunder sie alles das jenige/ was sie liset/ fleissig vnd ordentlich verzeichnet. Vnd ob sie zwar in jhrer Jugend die Lateinische Sprach nicht gelernet/ kan sie doch ein Lateinisch Wort zu rechter Zeit/ vnnd an seinem Orth/ mit solcher Manier anbringen/ besser/ als mancher/ der die Sprach studirt wil haben. Wann sie sich der Poeterey befleissigen wolte/ köndte sie noch wohl einen Teutschen Vers machen/ der passiren solte. Eine Fraw vom Adel in Oberlausitz wird gerühmet/ daß sie in der Juristerey erfahren/ vnd der Stellung der Brieffe so gut sey/ daß sie es manchem Gelehrten zuvor thue. Im Niederlande sind auch vnterschiedliche Personen/ die sich dem Studieren ergeben haben/ sonderlich ist doselbst eine vom Adel/ welche in der Astronomia oder Sternkunst gute Erfahrung hat/ vnnd sich dorinnen fleissig vbet. Daß auch viel Weibspersonen in der Musica erfahren/ ist männiglich vnverborgen. Sonderlich ist sehr denckwürdig das wunderbahre vñ vnerhörte Exempel/ Herrn Fortunati Riedts auß Oestreich seiner vier Töchter/ welche/ ob wol zwey noch sehr jung/ vnnd die eine kaum 8. Jahr alt/ dennoch alle vier von jhrem

Vater

Vater in der Musica so abgerichtet / daß sie auff allerley Musicalischen Instrumenten auffs lieblichste musiciren können / wie sie denn zu Wien/Prag/ Leipzig/Wittenberg vnnd andern Orthen/ neben jhren beyden Brüdern/herrliche Proben jhrer Kunst gethan/ daß sich männiglich zum höchsten darüber verwundern / vnnd es mehr für eine Engelisch oder Himlische/als Menschliche Musica rühmen müssen.

Were demnach weit besser/nützlicher/löblicher/ Christlicher vnnd bey GOtt dem HErrn viel verantwortlicher / wenn Eltern jhre Töchter von Jugend auff zur wahren Gottesfurcht/ Demut vnd andern Christlichen Tugenden / mit rechtem Ernst gewehneten/vñ darneben dahin hielten/daß sie in gutẽ Künsten vnd Sprachen/insonderheit aber in der H. Schrifft studierten/vnd die Lehre Christi fleissig vbten vñ betrachteten/daß sie richtige Rechenschafft jhres Glaubens (worvon manche in der Hoffart ersoffene stoltze Dirn wenig zu reden weiß) geben köndten / als daß sie also mit jhnen zärtlen/vnnd von Kindesbeinen an zu nichts anders/denn zu der verfluchten Teuffelischen Hoffart/vnd andern Gottlosen verdamlichen Weltwesen ziehen/ daß sie (wie der Augenschein vnnd Erfahrung / leider mehr als gut ist / klar bezeuget) nichts anders thun/denn die edle Zeit mit Müssiggang vñ faulen vnnützem Geschwätz/ groben/ vnchristlichen/ ärgerlichen Reden vnnd Narrentheidungen zubringen / vnd täglich auff newe Trachten vnd Muster deß Gottlosen / hochsträfflichen / Landverderblichen Kleiderprachts speculiren/vnd dieselben an den Tag bringen / wormit sie aber nichts anders thun / denn daß sie sich dadurch / wo sie nicht wahre Busse thun / vnnd in das demütige Leben Christi tretten/in Abgrund der Hellen vnd in das ewige Verderben stürtzen / in welchem sie mit allen hoffertigen/stoltzen/vnbußfertigen Hertzen/ewiglich gepeiniget werden sollen/deñ ein stoltzes Hertz ist dem HErrn ein Grewel/Proverb. 16. Darumb kan es für seine Augen nicht kommen/sondern wird mit dem hoffertigen Lucifer von GOTT verstossen werden ewiglich.

Derwe-

Derwegen alle Eltern gewarnet vnd vermahnet seyn sollen/ jhre junge/ zarte/ liebe Töchterlein also in Obacht zunehmen/ daß sie nicht ewiges Hertzeleid/ sondern ewige Frewde an jhnen haben mögen/ welches geschihet/ wenn sie dieselben in der Demut vnnd wahren Gottseligkeit/ GOtte zu Lob vnd Ehren/ vnd nicht in der Hoffart/ dem Teuffel zu Dienst/ vnd der Welt zu gefallen/ aufferzihen. Wie ich denn nicht zweiffele/ es werden Christliche Tugendliebende Eltern/ durch dieses Büchlein/ von den gelehrten Weibern/ wenn sie solches lesen/ angereitzet werden/ jhre Kinderzucht mit jhren Töchtern besser anzustellen/ vnd solche mit grössern Eyffer vnnd Ernst hinfort (als leider bißher geschehen) zuüben/ so werden nicht stoltze/ hoffertige Schminckflecke/ sondern Gottselige/ verständige/ geschickte Leute auß jhnen werden/ die GOtt recht dienen/ den Eltern gehorchen/ jhre künfftige Ehe-Männer ehren/ vnnd der Haußhaltung mit Nutz wol fürstehen können/ denn durch weise Weiber wird das Hauß erbawet/ eine Närrin aber zubrichts mit jhrem Thun/ sagt Salomon in seinen Sprüchen am 14. Capitel. Gehab dich wol/ vnnd sey hiermit GOTT trewlich befohlen. Geben den 1. Januarij Anno 1631.

Joh. Fr.

A.

ACCA) oder Arca, wie sie etliche nennen / Ein Weib in Griechenland / ist wie Macrobius meldet / in der Medicin oder Artzney hochgelehrt vnnd erfahren gewesen / hat sonderlich wider viel Gifft rathen können.

Accursius,) Hat etliche Töchter gehabt / welche dermassen gelehrt gewesen / daß sie / wie man sagt / zu Bononien öffentlich profitirt vnd gelesen.

Adelia,) Von Alexandria / deß Philosophi Syriani Freundin vñ Verwandte / ist ein gelehrtes Weib gewesen / vnd wird von Suida, jhrer Geschicklichkeit halber / hoch gerühmet.

Aegla,) Deß Æsculapij Tochter / ist in der Medicin gelehrt vnnd erfahren gewesen.

Agallis,) Ist in der Grammatica außbündig gewesen / vnd hat Commentaria geschrieben / wie Celius meldet.

Agameda,) Ist ein gelehrtes Weib in der Medicin / vnd eine fürtreffliche Wundartzin gewesen.

Aganica,) Deß Hegotheris in Thessalia Tochter / ist ein gelehrtes Weib / vnd sonderlich in der Astronomia oder Sternkunst hoch erfahren gewesen.

Agnes,) Eine geborne Engelländerin / ist in Mannskleidern auß Engelland gen Athen auff die hohe Schuel gereiset / vnd hat daselbst eine zeitlang in freyen Künsten / vnnd sonderlich in der heiligen Schrifft wol studirt / vnd ist dermassen gelehrt worden / daß sie nicht viel jhres gleichen hat. Von Athen ist sie nachmals mit jrem Liebsten / der sie auß Engelland eingeführet / nach Rom gezogen / in derselben Männlichen Kleidung vnd Gestalt / allda sie mit disputiren so grosse Ehre eingelegt / daß es jhr niemand hat vorgethan / vnd sich jhres hohen vnd scharffen Verstandes jederman verwundern müssen. Vnd weil man nicht anders gewust / als daß sie eine rechte natürliche Mannesperson were / ist sie jhrer grossen Geschicklichkeit wegen / als der Bapst Leo der vierdte gestorben / Anno Christi 854. zum Bapst erwehlet / vnd Johannes der Achte / mit dem Zunahmen Anglus, genennet worden / vnnd hat regieret drithalb Jahr. Sie hat sich aber nicht sehr wol verhalten / sintemal sie der jenige Bapst gewesen / welcher in der Procession auff öffentlicher Gassen ein Kind geboren hat / wie Marianus Scotus meldet.

Alkono-

Alkonora,) Eine Königin in Engelland / König Johannis Mutter / ist ein gelehrtes Weib gewesen / vñ hat etliche Episteln an Bapst Cœlestinum den Dritten / vnnd an andere geschrieben.

Alpaides,) Eine heilige Jungfraw / ist in der heiligen Schrifft gründlich gelehrt gewesen / vnd hat solche sehr wol außlegen vnd erklären können.

Alexandra Schala,) Ist eine fürtreffliche gelerte Poetin gewesen / hat schöne Griechische Epigrammata geschrieben / sie wird von Angelo Politiano jhrer Geschickligkeit halber hochgerühmet.

Amalasuntha,) Des Gothischen Königs Theodorici Gemahl / vmbs Jahr Christi 420. ist so gelehrt vnd voller Weißheit gewesen / wie Cassiodorus schreibet / daß sie Niemand ohne Verwunderung hat können anschawen vnnd hören: Sie hat sehr wol vnd zierlich Griechisch vnd Lateinisch reden können / hat auch aller Völcker Sprachen / mit denen die Römer zu thun hatten / gewust.

Almaithea) Ist ein gelertes Weib in freyen Künsten vnnd Sprachen gewesen / wie sie denn deßwegen gerühmet wird.

Amesia,) Diese ist ein hochgelehrtes Weib / vnnd in den weltlichen Rechten wol erfahren gewesen. Sie ist auch Androgyne genant worden / jres Männlichen Verstands vnd Gemüths halber / in Verhörung der Partheyen / vnd Außsprechung der Vrtheil.

Anna Alkeuve) Auß einem Edlen Geschlecht in Engelland geboren / ist ein Christliches / vnd in der Theologia vnd heiligen Schrifft hochgelertes Weib gewesen. Sie ist der Religion wegen / von den Papisten zweymal ins Gefängniß geworffen / vnd endlich verbrandt worden / den 16. Julij Anno 1546 jhres Alters 25. Jahr. Sie hat zwey Bücher mit eigner Handt geschrieben / der Tittel des ersten ist: Examinationum Priorum. Das ander: De ultimo suo conflictu. Oder von jhrem letzten Kampff / den sie im Gefängnis mit den Feinden der Warheit gehalten / welches Johannes Baleus hernach mit Scholiis erkläret hat.

Anna Commena,) Diese ist ein fürtreffliches gelertes Weib gewesen in der Griechischen Sprach / vnd hat acht Bücher Historien geschrieben / die noch in etlichen Bibliothecken zu finden seynd.

Anna) Des Hertzogen von Ferrar Tochter / ist eine gelehrte Fürstin gewesen in freyen Künsten vnd Sprachen / sie hat zum Præceptor gehabt / Johannem Sinapium, der Artzney Doctor vnd Professor zu Tübingen / von Schweinfurt bürtig / welcher aus dieser Welt geschieden Anno 1561.

Anna von Kittlitz/) Auß dem vornehmen Adelichen Geschlecht derer von Kittlitz in Schlesien geboren/ist von Jugend auff bey dem Studieren erzogen/vnd ein gelehrte Gottfürchtige Jungfraw gewesen. Vnnd weil sie ein stilles vnd ruhiges Leben geliebet/ hat sie sich in das Evangelische Fürstliche Kloster Gerenroda in Sachsen am Hartz/ begeben: Vnd als man jhre Geschicklichkeit vernommen/ ist sie erstlich zur Decana, darnach zur Prôbstin/ vnd endlich zur Ebtissin erwehlet worden/Anno 1548. Ist gestorben den 26. Junij Anno 1558. jhres Alters 84. Jahr.

Anna Maria Kramerin/) Deß Hochgelehrten vnd Christlichen Theologi, Herrn Andreæ Crameri, Pfarrers zu S. Johann in Magdeburg Tochter/ ist nicht allein mit Schônheit deß Leibes/ sondern auch mit herrlichen Gaben deß Gemüths vnd scharffen Verstande gezieret/ vnd auff allerley studia inclinirt gewesen/ daher sie dann von Jugend auff zur Gottesfurcht vnd Studieren gewehnet worden. Sie ist sonderlich in der Musica vnnd Arithmetica, in der Sing- vnd Rechenkunst wol geübet vnnd erfahren gewesen. Hat mit sonderlicher Beliebung viel fürnehme Historicos gelesen/vnnd die Poeterey fleissig geübet. Der Lateinischen vnd Hebræischen Sprach ist sie wol erfahren vnd kundig gewesen. GOttes Wort (die rechte Theologia) hat sie mit sonderlicher Lust gelesen vnd geübet/ daß jhre Bekandten vnnd gute Freunde gewisse Hoffnung daher geschôpffet hatten/ sie würde die andere Olympia Fulvia Morata werden. Wird aber in der besten Blüthe jhrer Jugend/durch den Todt hinweg gerissen/vnd stirbt selig zu Magdeburg/ den 6. Augusti Anno 1627. jhres Alters 24. Jahr 7. Monat vnd 6. Tage.

Anna/) Herrn Philippi Melanthonis Tochter/Georgij Sabini Haußfraw/ist ein gelehrtes Weib gewesen in der Lateinischen Sprach/vnnd guten Künsten.

Anagora,) Von Mileto/ist eine gute Poetin gewesen.

Anastasia,) Keyser Valentiniani Tochter/ ist in der Lateinischen Sprach gelehrt vnd wol erfahren gewesen. Sie hat zum Præceptor gehabt in der Grammatica, Martianum einen Novatianischen Priester.

Anastasia,) Deß heiligen Märterers Chrysogonis Zuhörerin/ist nicht allein in der heiligen Schrifft/ sondern auch in freyen Künsten wol gelehrt vnd erfahren gewesen/vnd hat an den heiligen Märterer sehr köstliche Lateinische Episteln geschrieben. Sie ist vmb deß Christlichen Glaubens willen endlich verbrant worden.

Angela,) Deß Antonij Nugarulæ zu Veron Tochter/ ist eine gute Poetin gewesen/hat etliche wolgestelte Eclogas geschrieben.

Angeronia,) Ist ein gelehrtes Weib/ vnnd in der Medicin oder Artzeney hoch erfahren gewesen.

Anyta,) Ein Weib auß Epidauro, ist eine fürtreffliche Poetin gewesen/vnd findet man jhrer Griechischen Carmina etliche in Libris Epigrammatum Græcorum.

Aretha,) Deß Philosophi Aristippi Tochter/ ist in der Griechischen vnd Lateinischen Sprach so trefflich gelehrt/ vnnd in der Philosopia so hoch erfahren gewesen/daß sie auch nach jhres Vatern Absterben/ an seine Statt verordnet worden/da sie denn die Philosophia vnnd freyen Künste in der hohen Schuel zu Athen in die 25. Jahr öffentlich gelesen/ vnnd 110. Philosophos zu Discipuln vnd Schülern gehabt hat. Sie hat auch 40. Bücher geschrieben als vnter andern von dem Leben Socratis, von der Kinderzucht/von der Athenienser Krieg/ von der Republica Socratis, von der Tyranney/ von der Vnglückseligkeit der Weiber/ vom Ackerbaw der Alten/ von den Wundern deß Bergs Olympi, von der Fürsichtigkeit der Emeisen/ von der Bienenkunst/von der Eitelkeit der Jugend/ von der Mühseligkeit deß Alters/ꝛc. Sie ist gestorben im 77. Jahr jhres Alters/ vnd haben die Athenienser auff jhr Begräbnis diese Wort schreiben lassen: **Hie liegt die grosse Aretha/ welche ein Liecht deß gantzen Griechenlandes gewesen.** Sie hatte die Schönheit Helena, die Erbarkeit Thirmæ, die Feder Aristippi, den Geist Sacratis, vnd die Zunge Homeri.

Aretaphila,) Von Cyrene/ deß Tyrannen Nicostrati Weib/ wird hoch gerühmbt von Plutarcho/daß sie gelehrt/beredt vnd Tugendreich gewesen/vnd habe durch jhre Geschicklichkeit viel gutes außgerichtet.

Argineta,) Ist ein gelehrtes Weib gewesen/vnnd hat deß Dionysij res gestas vnd Thaten beschrieben/wie Clemens Alexandrinus meldet.

Argula von Grumbach) Auß dem Adelichen Geschlechte derer von Stauffen in Beyern geboren/ Ist eine Christliche Gottfürchtige Fraw/vnd in der Theologia vnd heiligen Schrifft so hoch gelehrt gewesen/daß sie öffentlich an die Bäpstischen Theologen zu Ingolstadt 1523. eine Schrifft außgeben lassen/ darinnen sie dieselben wegen Verfolgung der Evangelischen Christen ernstlich straffet/vnnd die gantze Universität zum Kampff der Religion halber/mit jhnen zu disputiren/außfordert. Hat auch eine schöne Epistel

die

die Christliche Lehr betreffend/an Hertzog Wilhelm in Bäyern/eine an Churfürst Friederichen zu Sachsen/eine an Pfaltzgraff Johannem/vnnd eine an jhren Vetter/Adam von Thering/ Statthaltern zu Newburg/ auch etliche teutsche Reimen wider einen Studenten zu Jngolstadt geschrieben.

Arrhia,) Jst ein gelehrtes Weib gewesen in der Artzneykunst/wie Galenus im Buch de Theriaca schreibet.

Artemisia,) Von welcher der Beyfuß den Namen soll bekommen haben/ist ein gelehrtes Weib in der Medicin gewesen/ hat auch eine Dialecticam geschrieben.

Artemisia,) Deß Königs Xerxis Gemahlin/ist ein solches hochverständiges Weib gewesen/ daß der König/ wann er mit seinen Rähten wichtige Sachen handeln wollen/sie allezeit darzu erfordern lassen/ vnd ist jhr Gutdüncken jederzeit für das beste gehalten worden.

Athyrtia,) Deß Königs Sesostris in Egypten Tochter/ ist in der Astronomia gelehrt vnd erfahren gewesen.

Aspasia,) Deß Pithagore Tochter/hat nach jhres Vaters Tode seine Lehr wieder erwecket/ öffentliche Schuel gehalten/ vnnd die Philosophiam profitirt. Sie ist so gelehrt gewesen/ daß auch der vornehme Philosophus Socrates sich nicht geschämet in jhre Lectiones zu gehen/vnnd von jhr zu lernen. Der treffliche Orator Pericles hat sie auch gehöret/ wie Plutarchus schreibet.

Axiothea,) Diese hat ein trefflich Ingenium gehabt/ vnd fleissig in der Philosophia studiert/ vnnd neben der Lasthenia Matinea, Platonem etliche Jahr gehöret/doch in Mannskleidern/daß man nicht anders genuist:denn daß sie Männer weren. Plato hat offtmals nicht lesen wollen/wann sie nicht gegenwärtig gewesen. Vnd als er gefraget ward/ warumb er ohne sie nicht lesen wolle/hat er geantwortet: Jch wil nicht lesen/dann der Verstandt/welcher es verstehen soll/ ist nicht gegenwertig.

B.

Baptista,) Hertzog Galeatij Malatestæ Tochter/ Graff Guidoni zu Vrbin Gemahlin/ist eine solche gelehrte Fürstin gewesen/ daß sie mit gelehrten Leuten disputirt, vnnd ist jhnen in vielen Dingen vberlegen gewesen/ hat ein Buch geschrieben von der Menschlichen Gebrechligkeit/ vnnd eines von der wahren Religion/hat auch viel herrliche Orationes gehalten.

Baptista,) Alexandri Sfortiæ Tochter/ist eine solche gelehrte Jungfraw gewesen/daß sie den Gelehrtesten zuschaffen gemacht/vnnd dermassen beredt/ daß sich gantz Italien jhrer Eloquenz vnd Wolredenheit verwundert hat.

Barbara Kressin/) Auß einem Edlen Geschlecht zu Nürnberg geborn/ Pröbstin deß Klosters Bildenreut/im Bisthumb Aichstedt/ ist ein solches gelehrtes vnnd hochverständiges Weibsbild gewesen / daß sie auch zu Rom in Italia/jhrer sonderbahren Weißheit wegen/ berühmbt worden.

Barsina,) Oder Marsina, wie sie Justinus nennet / ist so gelehrt vnnd erfahren gewesen in allerley guten Künsten / daß sie derentwegen Alexander Magnus zum Weibe genommen/wie Plutarchus schreibet.

Blesilla,) Diese wird von S. Hieronymo gerühmet / daß sie vmb der Religion willen/sich auff die Erlernung der Sprachen gelegt / vnd sey ein gelehrtes Welb worden.

S. Brigitta,) Eine geborne Schottländerin / ist eine fürtreffliche vnd in heiliger Schrifft hochgelehrte Jungfraw gewesen: Sie hat auß Prophetischem Geist zwölff Bücher voller Offenbahrungen geschrieben / welche aber sehr dunckel seyn. Den Bapst vnnd seine Geistlichen straffet sie so hart/daß Lutherus es nicht so scharff vnd grob gemacht hat. Denn sie neñet den Babst einen Seelen Mörder/einen Zerstörer vnd Zerstrewer der Schaaffe Christi/ vnd spricht: Er sey abscheulicher denn die Jüden/vnd geitziger denn Judas/ vngerechter denn Pilatus / vnd ärger denn Lucifer. Seine Schinderey hat sie gar höfflich gestrafft / vnnd gesagt: Vnser HErr GOtt hette zehen Gebot gemacht/der Bapst mache es leichter/vñ hette zehen in eins gebracht/welches hiesse: Da Pecuniam, Gib Geldt. Dann mit Geldt köndte man im Bapstthumb alles erlangen. Sie hat gelebet Anno 1370.

Bundivica,) Eine Fraw in Engelland / die Streitbare genant / ist ein gelehrtes Weib gewesen / hat viel herrliche Episteln an die Städte desselben Landes geschrieben/daß sie sich von der Römer Joch solten loß machen. Hat gelebet vmbs Jahr Christi 70.

C.

Calphurnia,) Deß Plinij Haußfraw / ist dermassen gelehrt gewesen/ daß sie ein Buch / welches jhr Mann vnvollkommen hinderlassen / vollendet hat.

Charitas Birckheimerin/) Ebtissin deß Klosters zu S. Claren in Nürnberg/ ist wol gelehrt vnnd erfahren gewesen in der Lateinischen Sprach/

daher

daher auch jhr Bruder Wilibald jhr etliche Lateinische Büchlein / so er auß der Griechischen Sprach vbergesetzt/zugeschrieben.

Cambra,) Deß Königs der Francken Antenoris Gemahlin/ist in den Weltlichen Rechten erfahren vnd gelehrt gewesen/ hat Leges Sicambrorum geschrieben.

Carixena,) Ist eine gelehrte Poetin gewesen/hat viel Carmina geschrieben/wie Plutarchus meldet.

Carosia,) Keysers Valentiniani Tochter/ist sampt jhrer Schwester in der Lateinischen Sprach wol gelehrt gewesen/Sie haben zum Præceptor gehabt den gelehrten Mann Martianum.

Cassandra,) Deß Priami Tochter/ ist ein solche gelehrte Jungfraw gewesen/daß die Lacedemonier, vmb jhrer Weissagung vnd fürtrefflichen Tugenden willen/jhr einen eigenen Tempel erbawet.

Cassandra fidelis,) Eine Jungfraw zu Venedig / ist eine fürtreffliche hochgelehrte Person gewesen/ Policianus nennet sie eine Zierde gantz Italiæ. Sie hat köstliche Lateinische Carmina vnd Episteln geschrieben / wie Fulgosus melder/hat zu Padua in der Universitet disputirt, auch doselbst eine Oration gehalten /für Betrutium Lambertum Canonicum Concordiensem, die ist gedruckt zu Mutina von Dominico Roconciola Anno 1487. Hat auch ein Buch geschrieben de ordine scientiarum.

S. Catharina,) Die heilige Jungfraw / eine Tochter deß Alexandrinischen Königs Costus genant/ist in der heiligen Schrifft so hoch gelehrt vnnd fürtrefflich gewesen/daß sie mit gewaltigen argumenten alle Doctores vnnd Philosophos, so jhr Heydnischer Vater zuwegen gebracht / damit sie dieselbe vom Christlichen Glauben brächten/vberwunden vnd zu schanden gemacht/ hat dieselbe auch mit jhrer Weißheit bewegt/daß sie den Christlichen Glauben angenommen haben.

Catharina Agricolæ,) Eines gelehrten Mannes Tochter in Meissen/ ist nicht allein in der Musica geübet vnd erfahren / sondern auch eine fürtreffliche vnd zierliche Poetin/ welche einen schönen teutschen Verß schreibet/wie denn solche jhre Geschickligkeit vnter andern auß gegenwertigem Carmine, welches sie 1629. einem vornehmen Musico vnnd Organisto auff seinen Hochzeitlichen Ehrentag gemacht hat/ zu ersehen ist.

O Sonn/O liechte Sonn/laß deine güldene Stralen
Rund vmb den runden Kreiß mit Majestät herpralen:

O gantzer Himmelsglantz/laß sehen deinen Schein/
Dieweil die Götter selbst im hohen Feste seyn.
Dann Venus hat nunmehr der Pallas nichts benommen/
Sie seyn zugleich nur mit dem Præsente kommen.
Die Venus gibt die Braut/darmit sie euch beschenckt/
Euch/ der jhr euch niemals recht zu der Liebe lenckt.
Pallas reicht den Verstand/ vnd angenehme Tugendt/
Das jhr gar wol verdient von Anfang ewer Jugend/
In dem jhr allezeit so embsig ward bedacht/
Wie doch edle Music stets höher würd gebracht.
Jhr liest den grossen Lauff der Welt stets vor euch gehen/
Vnd achtet Hochheit nicht/bliebt bey der Tugend stehen.
Ein ander achtet Geld/hielt viel von grosser Pracht/
Das nam euch nie den Sinn/jhr nahmbt es nicht in acht.
Der ehrte Bacchum stets/war seinem Tranck ergeben/
Hielt viel von Venus Lust/vnd was das schnöde Leben/
So sich der Welt ergiebt/nur treibt vor Eitelkeit/
Das must jhr stetig sehen/ noch hielt jhr euch befreyt.
Drumb kriegt jhr billich auch die angenehmen Gaben/
Damit jhr ewern Sinn nach Himmels Art könt laben/
Weit von aller Begier der schnöden Sicherheit.
Die balde sich verkehrt mit jhrer falschen Freud;
Die nur auff Schönheit sicht/ so von dem Leibe kömmet/
Vnd denckt nicht/daß die Zeit das alles mit sich nimmet/
Die Zeit/die Enderin/die alles wenden kan/
Nur diß/was Himlisch ist/das muß sie lassen stahn.
Das hat die liebe Braut gar offt bey sich betrachtet/
Drumb ist das Weltliche auch so gering geachtet
Geworden stets von jhr; Sie wil der Schönheit nicht/
Die nur von schmücken kömpt/ hat lieber jhr Gesicht;
Weiß auch gar nicht darvon/ wie man mit Worten treuget/
Wie man auff jederman auß falschem Hertzen leuget:
Sie liebt was reinglich ist/vnd ein erbare Tracht/
Weiß nicht/was Englisch/Spannisch/oder Frantzösisch macht.

Die

Die Lust hat sie an euch/thut jhrer Sachen walten/
Bekümmert sich vmb nichts von newen oder alten;
In summ/ jhr gantzes Hertz ist eine rechte Wonn/
Der Tugend vnd der Trew/der Keuschheit eine Kron.
Nun wol! Der Himmel hat nach seinem wolbehagen
Euch recht gebaret ja/das mag ich stetig sagen/
O Euch/jhr liebes Volck/das nur in Tugend lebt.
Kommt/daß jhr Hertz vnd Hand nunmehr zusammen gebt.
Komm komm du liechte Sonn/vnd frölich zu vns blicke/
Komm mit gantz güldenen Glantz auß deinem Zimmer rücke.
Du Westwind blase auß Violen/Majoran/
Vnd mache vmb vnd vmb von Rosen einen Plan/
Ja alles gutes komm! Adi! der Höchste geb/
Daß vmb euch lauter Heil vnd lauter Freude schweb.

Catharina Birckheymerin/) Der obgedachten Charitas Großvatern Schwester/ ist eine gelehrte Fraw/ vnnd jhrer Geschickligkeit wegen sehr berühmbt gewesen.

Catharina Junckerin/) Eine fromme Christliche Wittfraw zu Egerl ist/ vberauß gelehrt/ vnd von solcher Kunst vnnd Geschickligkeit gewesen/ daß sie den vornehmlsten Theologis zu schaffen gemacht/ denn sie alle Bücher/so von der Religion geschrieben worden/ so fleissig durchsuchet vnnd gelesen/ daß sie jhr fast bekannter gewesen/ als denen selbst/ die solche Bücher geschrieben haben.

Catharina/) Keysers Ferdinandi deß ersten Tochter/ Königs Heinrichs deß Achten in Engelland Gemahl/ist in der heiligen Schrifft hochgelehrt vnd erfahren gewesen/hat ein Buch der Betrachtungen vber die Psalmen Davids geschrieben/vnd ein anders/ darinnen die Lamentationes Peccatoris, deß Sünders Klag/ begriffen.

Catharina/) Magister Nicolai Alberti in Böhmen Tochter/ist in der Hebræischen/ Griechischen vnnd Lateinischen Sprache außbündig gelehret vnd erfahren gewesen.

Catharina Senensis,) Eine heilige Jungfraw zu Sena in Italia/ Ist in der Theologia vnnd heiligen Schrifft dermassen gelehrt gewesen/ daß man auch jhre Bücher/die sie geschrieben/ vornehmer hochgelehrter Leute Schrifften gleich gehalten. Sie hat einen Prophetischen Geist gehabt/ vnd

vnter

vnter andern geweissaget/daß GOtt gewißlich seine Kirche reinigen/vnd den Geist seiner Außerwehlten erwecken würde/ daß auch/wenn sie daran gedächte/jhr Geist sich in GOtt jhrem HErrn frewete. Sie danckete GOtt (hat sie gesagt) daß er seiner Kirchen nach der Finsternis vnd Vngewitter ein schönen Tag bescheren wird. Sie ist gestorben Anno 1380.

Christina/) Von Pisa in Italia/ ist wol gelehrt vnnd erfahren gewesen in guten Künsten/ hat ein Buch von dem Lob der Weiber geschrieben.

Cecilia/) Eines Marggraffen zu Mantua Tochter/wird gerühmet/daß sie eine gelehrte Jungfraw gewesen.

Claudia Rufina,) Ein Edles Weib in Britanien/ ist eines hohen Verstandes/ vnd in der Griechischen vnnd Lateinischen Sprach/ wie auch in der Poeterey/trefflich gelehrt gewesen/ hat geschrieben ein Buch Epigrammatum, Item eine Elegiam vber jhres Mannes Todt/ vnnd andere Sachen mehr. Hat gelebet vmbs Jahr Christi 80.

Claudia,) Deß Poeten Statij Pampinij Haußfraw/ist trefflich gelehrt/ vnd jhrem Manne nicht wenig zu seinem Werck beförderlich gewesen.

Claudia,) Die Eltere/ wird von Plutarcho gerühmet/ daß sie auch gelehrt/ vnd in guten Künsten erfahren gewesen.

Cleobolina,) Deß Philosophi Cleoboli einige Tochter in der Insul Rhodis/ist so beredt/ vnnd in der Philosophia dermassen gelehrt gewesen/daß andere hochgelehrte Männer die Philosophiam mit jhren Büchern/ die sie geschrieben hat/ bewiesen vnd vertheidiget.

Cleopatra,) Diese ist ein fürtreffliches hochgelehrtes Weib gewesen/ hat in Griechischer Sprache etliche Bücher von köstlichen Salben/vnd von der Chymi geschrieben/ welche der grosse Philosophus Albertus Magnus in mirabilibus mundi anzeucht.

Clitagora,) Von Lacedemon wird gelobet/ daß sie eine gute Poetin gewesen.

Constantia,) Alexander Sfortiæ Gemahlin/ ist ein vberauß gelehrtes/ gewaltig beredtes/ vnnd trefflich belesenes Weib gewesen/ in den Büchern S. Hieronymi, Ambrosij, Gregorij, Lactantij vnnd Ciceronis, darzu eine herrliche Poetin/ welche ex tempore so köstliche Verse können machen/daß sich jederman darüber verwundert/ vnd solches soll sie ohne einigen Lehrmeister/ von sich selbst gelernet haben.

Corinna Thebana,) Ist eine sinnreiche vnd gelehrte Poetin gewesen/

hat

hat in Versen mit dem berühmbten Poeten Pindaro offt gestritten/jhn auch/ wie Suidas meldet/fünffmal vberwunden. Sie hat fünff Bücher Epigrammatum geschrieben.

Corinna,) So zu den Zeiten Ovidij An. Christi 12. gelebt/ ist gleicher gestalt in der Poeterey wol gelehrt/ vnd daher hochberühmbt gewesen.

Corinna Rhodia,) bürtig auß der Insul Telia, welche zu den Zeiten Platonis 340. Jahr vor Christi Geburt gelebet/ ist in der Poeterey so köstlich vnd fürtrefflich gewesen/ daß man jhre Verß deß hochberühmbten vnd besten Poeten Homeri Versen gleich geachtet. Sie hat ein sehr schön Poëma von 300. Versen gemacht/darob sich alle Gelehrten verwundert haben/Auch hat sie andere Epigrammata geschrieben. Sie ist nur 19. Jahr alt worden.

Cornelia,) Deß Africani Weib/ist in Sprachen vnd freyen Künsten/ sonderlich in der Geometria vnd Musica gelehrt vnnd wol erfahren gewesen/ hat viel gelehrter Episteln geschrieben/vnd ist so beredt gewesen/daß sich jederman vber sie verwundert. Cicero gibt jhr das Zeugnis/ daß er jhre gelehrte Epistolas selber gelesen.

Cornelia,) Scipionis Tochter/ Pompeij Haußfraw/ wird gerühmet/ daß sie ein gelehrtes Weib gewesen.

Cornelia,) Von Veron in Italia/ist in gleichem Lob/ daß sie gelehrt gewesen.

Cornificia,) Deß Poeten Cornificij Schwester/ ist nicht allein der Griechischen vnd Lateinischen Sprach wol erfahren/sondern auch eine solche gute Poetin gewesen/ daß sie bessere Carmina vnnd Verß in der Eil gemacht hat/als jhr Bruder mit gutem Bedacht. Jhre Poëmata werden von S. Hieronymo sehr gerühmet. Sie hat gelebet zur Zeit Käysers Augusti.

Cumana Sybilla Amalthea,) Diese hat so köstliche Weissagungen vnnd Bücher geschrieben/ daß man solche im Römischen Reich vor Christi Geburt/nicht anders gehalten/ denn als were es die heilige Schrifft.

Cybela,) Ist in der Medicin wol erfahren gewesen/ vnd hat wider der Kinder Kranckheit viel Artzney erfunden.

D.

Dama/) Deß hochberühmbten Philosophi Pythagore Tochter/ ist so hochgelehrt gewesen in der Philosophia/ daß sie vber jhres Vaters Bücher geschrieben/dieselbigen außgelegt/ vnd viel schwere Puncten darinn erkläret hat.

Damisella Trivulcia,) Eine Jungfraw zu Meyland/hat im 14. Jahr jhres Alters angefangen zu studieren/vnd in der Rhetorica sich zu vben/vnnd ist in der Lateinischen Sprach so weit kommen / daß/wann sie etwas geredt oder geschrieben / jedermann sich darüber verwundern müssen / Hat auch ein solch gut Gedächtnis gehabt/ daß/ wann sie eine Predigt oder Oration gehöret/sie dieselbige von Wort zu Wort referiren können / daß sie auch fast keiner Syllaben gefehlet. Ist wegen jhrer Gedächtnis dem Mithridati gleich geachtet worden. Sie hat sich an der Lateinischen Sprache nicht genügen lassen / Sondern sich auch gantz embsig auff das Griechische geleget / welches sie auch so wol studieret / daß sie es fertig hat reden können.

Damophila,) Eine Fraw in Griechenland / hat schöne Poemata geschrieben/wie Theophrastus meldet.

Daphne,) Der Tiresiæ Tachter / ist ein gelehrtes Weib vnd treffliche Poetin gewesen / auß derer Versen/wie man sagt/Homerus viel außgeschrieben vnd entlehnet hat.

Diemundt Ammonin /) Eines Bawren Tochter zu Herpersdorff im Nürnberger Gebiet gelegen/ist in der heiligen Schrifft sehr wol gelehrt/ vnnd ein solches verständiges / erbares vnnd Gottseliges Mensch gewesen / daß niemand sie für eines Bawren Tochter gehalten hette. Ist die erste Pröbstin worden im Kloster Bildenreuth im Nürnberger Walde/Aichstetter Bisthumb/Anno 1379. vnd hat mit Lob vnd Nutz regieret 26. Jahr.

Diodorus,) Der Philosophus / hat fünff Töchter gehabt/die seynd in Dialecticis so gelehrt vnd geschickt gewesen/daß sie es allen Gelehrten zu rahten gegeben/wie Guido Bituricensis schreibet.

Dyotima,) Diese ist eines solchen scharffen verstandes/vnd in der Philosophia so vberauß hochgelehrt gewesen / daß sie der weitberühmbte Philosophus Socrates seine Lehrmeisterin genant/ vnnd sich nicht geschämet/ in jhre Lectiones zu gehen/wie Plato schreibet.

Dorothea Susanna/) Geborne Pfaltzgräffin bey Rhein/Hertzog Johann Wilhelms zu Sachsen Gemahlin / ist wol gelehrt in der Theologia gewesen / vnnd in heiliger Schrifft vnnd Büchern Lutheri trefflich belesen/ dorauß sie ein schönes Gebetbuch zusammen getragen/ vnnd in Druck kommen lassen. Hat auch ein Bekändnis von den fürnehmsten Glaubens Artickeln

eickeln gestellet/welches Doctor Georgius Mylius, vnd Doctor Ambrosius Reudenius zu Jena approbiret haben.

E.

Elisabeth/) Eine Ebtissin im Kloster Schönauw in Sachsen/ Benedicter Ordens/ist eine hochgelehrte Fraw gewesen / hat ein nützlich Buch geschrieben von den Wegen GOttes/zwey Bücher vnterschiedlicher Offenbarungen/ein Buch an jhren Bruder Ekewerdum / ein Buch an die heilige Hildegardis, deßgleichen ein Buch Episteln an vnterschiedliche Leute / vnnd viel andere Sachen mehr. Der Geistlichen Herren jhre Hoffart vnd vnordentliches Leben hat sie hart angegriffen vnd gestrafft. Hat gelebet An. 1164.

Elisabeth/) Königin in Hispanien / ist in der Philosophia/vnnd sonderlich in der Sternkunst fürtrefflich vnnd gelehrt gewesen / hat Astronomische Tabullas geschrieben/welche Lucas Gauricus hernach verbessert hat.

Elisabeth/) Königin in Engelland/ist eine gute Poetin gewesen / darzu in vielen Sprachen / sonderlich in der Lateinischen wolgelehrt vnd erfahren.

Elisabet/) Doctor Caspar Creutzigers zu Wittenberg Haußfraw/ist ein Christliches vnd in heiliger Schrifft gelehrtes Weib gewesen/ auch eine feine Poetin/sie hat den Geistreichen Kirchengesang gemacht / HErr Christ der einig GOttes Sohn.

Eeisabeth Johanna Westhonia,) Eine geborne Engelländerin/Herrn Johann Leouis eines Juristen zu Prag Haußfraw / ist ein gelehrtes Weib vnd fürtreffliche Poetin gewesen/hat fünff Sprachen wol verstanden vnd reden kõnen/ als Lateinisch/ Italiänisch/Engelländisch/ Teutsch vñ Böhmisch. Jhre Lateinischen Carmina vnd andere Schrifften sind an vnterschiedlichen Orten gedruckt worden. Sie ist so geschickt vnnd gelehrt gewesen/daß der berühmbte Poet Paulus Melissus vnd andere gelehrte Männer/vnterschiedliche Lateinische Episteln an sie geschriebẽ/vñ Correspondentz mit jr gehalten habẽ.

Elisabetha Widebrama,) Wird gerühmet/daß sie ein gelehrtes Weib gewesen.

Elpis,) Deß fürnehmen Mannes Boetij Haußfraw / ist ein gelehrtes Weib/vnd eine gute Poetin gewesen / wie vnter andern auß gegenwertigen jhrem Carmine zu sehen/welches sie soll gemacht habẽ von der Enthäuptung S. Petri vnd Pauli.

O Aurea luce, & decoro roseo
Lux lucis omne perfudisti sæculum.

Decorans cælos inclyto martyrio
Hac sacra die, quæ dat reis veniam
Janitor cœli, Doctor orbis pariter
Judices sæcli, Vera mundi lumina
Per crucem alter, alter ense triumphas
Vitæ senatum laureati possident.
O felix Roma, quæ tantorum Principum
Es purpurata præcioso sanguine
Non laude tua, sed ipsorum meritis
Excedis omnem mundi pulchritudinem.

Auff Teutsch dieses Inhalts:

O du Brunnquell deß Liechts mit Goldfärbigem Lichte
Vnd Rosenrother Zier / nach Göttlichem Gerichte /
Hastu heute die Welt mit thewrer Männer Blut
Gezieret / welchs für dir trefflich viel gelten thut.
Sanct Peter vnd Sanct Paul der Kirchen schöne Liechter
Bey Christo sitzen jetzt gekrönt als Neben Richter:
Sanct Peter mit dem Creutz Sanct Paul brangt mit dem Schwerdt /
Als wenns Kleynoter weren viel tausend Gülden werth.
Glückselig bistu Rom / glückselig man dich schätzet /
Die du mit diesem Blut bist Purpurroth genetzet /
Welches viel thewrer ist denn alles schnöde Geld:
Vnd darumb bistu viel schöner denn alle Welt.

Ennica,) Von Salamina / wird gerühmet / daß sie eine gute Poetin gewesen.

Engeria,) Auß einem Edlen Geschlecht geboren / wird gerühmet / daß sie auch eine gute Poetin gewesen.

Eruditia,) Diese Fraw hat sich in jhrem vollkommenen Alter erst zum studieren begeben / vnd ist in der Philosophia so gelehrt vnnd fürtrefflich worden / daß man sich darüber verwundert.

Eudoxia/) Keyser Theodosi deß Andern Gemahl / deß Sophisten Leonti Tochter zu Athen / ist in der Philosophia hochgelehrt / vnd eine fürtreffliche Poetin gewesen / hat ein besonder wundersames Meisterstück bewiesen / mit dem Buch Homerocentones genant / darinnen sie viel Historien deß Alten vnd Newen Testaments / gar artlich beschreibet / mit Homeri Worten

vnd Versen/welches mit Lateinischer Außlegung gegen vber gesetzt / ohne benehmung deß Autoris, zu Franckfurt getruckt ist bey Peter Brubach / Anno 1541. Man hat sie jhrer grossen Erfahrung halber Omniscíam genennet.

S. Eugenia/) Deß Römischen Häuptmanns Philippi zu Alexandria Tochter/ist in der Griechischen vnd Lateinischen Sprach / deßgleichen in der Philosophia vnd freyen Künsten / welche sie öffentlich profitirt, trefflich gelehrt vnnd erfahren/darzu in den Historien wol belesen gewesen / Auch eines scharffen Verstandes / vnd solcher trefflicher Gedächtnis / daß sie alles/was sie einmal gehört oder gelesen/stracks fassen können/vnd jhr Lebenlang behalten. Vnd ob sie wol von Heydnischen Eltern geboren vnd erzogen/ist sie doch nachmals/als jhr die Schrifften deß heiligen Apostels Pauli zu lesen fürkommen/zum Christlichen Glauben bekehret worden. Als den Christen / auß der Statt Alexandria zu weichen / aufferleget wurde / bate sie jhre Eltern / jhr zu vergönnen/daß sie auff jhre Vorwerck vor der Statt ziehen möchte / Da jhr nun solches erlaubet ward/begab sie sich dahin / vnd hielte Gemeinschafft mit den Christen/die in derselben Gegend jhre Wohnungen hatten. Vnd als sie dieselbigen einsmals auß dem 96. Psalm diese Wort singen hörete: (Alle Götter der Heiden seynd Götzen/aber vnser GOtt hat den Himel gemacht/ꝛc.) fieng sie an zu weinen/vnd redet zu jhren beyden Kämmerlingen Protho vnd Jacincto, diese treffliche Wort: Jch weiß (sprach sie) daß jhr mit mir in guten Künsten seyd aufferzogen/vnd wir haben viel in den Historien gelesen/wie sich die Leute zum theil wol zum theil vbel gehalten: Wir haben weiser Leute Schlußreden/die sie mit vergeblicher Mühe zusammen gesetzt / genaw erwogen vnd fleissig gebraucht/wie auch deß Aristotelis Kunst/ein jedes Ding richtig zu beweisen/vnd Platonis Ideas oder hohe Einbildung von Vollkommenheit vieler Ding/sampt allerley nützlicher Lehre deß Socratis vnd der Stoicorum: Vnd in summa/wir haben alle dem nachgetrachtet/ was die Poeten beschrieben / was die Oratores vnnd Redner erfunden / oder was sonst weise Leute erdacht haben: Aber solches alles wird durch diesen einigen Spruch vmbgestossen / da wir die Christen mit Freuden haben hören sagen: (Alle Götter der Völcker sind Götzen/aber vnser GOtt hat den Himmel gemacht. Es stehet herrlich vnd prächtig für jhm/vnd gehet gewaltig vnnd löblich zu in seinem Heiligthumb.) Mit diesen beweglichen vnd noch mehr Worten vberredete sie jhre beyde Kämmerling / daß sie neben jhr den Christlichen Glauben annamen/vñ zur Einigkeit der Kirchen trate. Verließ demnach die Eugenia

jhres Vaters Hauß/zog Mannskleider an/ vnnd begab sich in ein Klöster der Christen/derinnen sie GOtt viel Jahr gedienet / vnnd in der Lehr Christi dermassen zugenommen/daß sie in zweyen Jahren fast die gantze Bybel außwendig gelernet. Vnnd weil jederman sie für eine Mannsperson wegen der Kleydung hielte/ist sie jhrer Heiligkeit vnd hohen Verstandes wegen/ zum Apt deß Klosters erwehlet worden. Sie hat auch jhre Eltern vnd Brüder zum Christlichen Glauben bekehret/vnd ist jhr Vater / als er vom Keyser seines Ampts der Christlichen Religion halben entsetzet worden/von den Christen zum Bischoff zu Alexandria erwehlet worden.

Als aber der Heydnische Keyser Galienus die Christen hefftig verfolget/vnd hinrichten liesse/ist auch die heilige Eugenia im Gefängnis eben auff den Christag enthäuptet worden,

Eunoma,) Deß berühmbten Orators Naziarij Tochter / ist dem Vater in der Wolredenheit vergleicht worden.

Euphemia Birckheymerin/) Von Nürnberg/Herrn Bilibald Birckheymers Schwester/ist eine gelehrte Jungfraw / vnd sonderlich in der Lateinischen Sprach wol erfahren gewesen. Sie ist jhrer Geschicklichkeit wegen/ nach jhrer Schwester Sabina Absterben / an jhre statt zu einer Ebtissin deß Klosters Bergen bey Newburg an der Donaw/erwehlet worden.

Euphrosina Elvers/) Eine Christliche vnnd Gottfürchtige Jungfraw/ in dem Evangelischen Kloster Lüne bey Lüneburg/ist eine gute Poetin/vnd in der Lateinischen Sprach so wol gelehrt gewesen / daß sie eine Lateinische Epistel ohne vitia grammatico hat schreiben können. Ein halbes Jahr vor jhrem Tode vmb Pfingsten/als sie auff den Abend sich im Gebet GOtte befohlen/vnd zur Ruhe geleget / hat sie eine Stimme in der Nacht gehöret/ die also zu jhr gesprochen: Sey zu frieden / drey Wochen vor Michaelis soll dir das Glück auffgehen. Dieses hat sie nicht anders / denn von jhrem Ende (darnach sie offt geseufftzet) verstehen können / hat solches auch frühe Morgens jhren Mitschwestern offenbahret/ vnd gesagt/ sie würde bald zur Ruhe kommen/welches auch geschehen / Denn am Tage Matthæi/ (an welchem sie auch Anno 1581. auff diese Welt geboren worden) ist sie in Christo selig entschlaffen/Anno 1626. jhres Alters 48. Jahr.

Eustochia,) Der Römerin Paulæ Tochter/ist in der Hebræischen/Griechischen vnd Lateinischen Sprache so fürtrefflich vnd dermassen hochgelehrt gewesen/daß man sie ein new Wunder der Welt genennet. Sie hat sich auff

die heilige Schrifft gegeben/vnd dieselbe in der Hebræischen Sprach allezeit gelesen. Sie wird von S. Hieronymo sehr gerühmet/ hat jhr auch Bücher zugeschrieben.

F.

Fabiola,) Eine edle Römerin/ ist in der heiligen Schrifft/ Alten vnnd Newen Testaments/also gelehrt vnnd belesen gewesen/ daß sie es manchem Theologo zuvor gethan. Der heilige Hieronymus hat sie so hoch gehalten/ daß er jhr ein Lateinisch Buch/ de Veste Sacerdotali zugeschrieben.

G.

Georgia Montana,) Auß einem Adelichen Geschlecht in Franckreich geboren/ ist in der Philosophia vnd guten Künsten gelehrt vnnd erfahren gewesen/ hat Emblemata Lateinisch vnd Frantzösch geschrieben vnd außgehen lassen/dadurch sie nicht wenig berühmbt worden.

Genebria,) Ein Weib zu Verona in Italia/zu den Zeiten Bapsts Pij deß Andern/ hat jhr einen vnsterblichen Namen mit jhrer Geschickligkeit gemacht/sie hat köstliche Lateinische Episteln voller Lehr vnd Weißheit geschrieben/vnd schöne Orationes gehalten.

Gongyla,) Von Colophon/ist eine gute Poetin/ vnd der Sapho Lesbiæ Lehr Jüngerin gewesen.

H.

Hedibia, Ist ein gelehrtes Weib gewesen/ in der heiligen Schrifft vnd Göttlichen Sachen/wie jhre Episteln/so sie an vnterschiedliche Leute geschrieben/bezeugen.

Helena/) Keyser Constantini Magni Mutter/ Ist nicht allein eine Christliche Gottfürchtige Frau/ sondern auch in der Philosophia vnd Theologia hochgelehrt vnd erfahren gewesen/ hat viel guter Büchlein geschrieben/ eines von der Fürsehung Gottes/ eines von der Vnsterblichkeit/ eines von der Art vnd Weise recht zu leben/&c. Ist auch eine gute Poetin gewesen/hat Griechische Carmina vnd schöne Episteln geschrieben/ Ist gestorben zu Rom Anno Christi 337.

Helena/) Von Crailsheimb/geborne Geyerin von Gibelstadt/ist in der heiligen Schrifft wolgelehrt vnd erfahren gewesen/ hat ein feines Gebetbüchlein für allerley Noth vnd Anliegen zusammen getragen/ vnd an Tag geben/ welches zu Nürnberg in Verlegung Görg Enders/ gedruckt worden/ Anno 1598.

Helena Maria/) Von Wackenfelß zu Prag in Böhmen/ wird gerühmet/daß sie in guten Künsten gelehrt vnd erfahren gewesen.

Hellespontica,) Von Troya/ die Achte in der Ordnung vnter den zehen Sibyllen/ist eine gute Poetin gewesen/ vnd soll in jhren Versen geschrieben haben von der Menschwerdung Christi/ von der Keuschheit vnd Reinigkeit der Mutter GOttes.

Hermodica,) Deß Königs Midæ in Phrygien Gemahl/ist in der Juristerey vnd Rechtssachen gelehrt vnd wol erfahren gewesen.

Hilda Herenica,) Auß Königlichem Geblüt in Engelland geborn/ ist ein gelehrtes Weib gewesen/ hat ein Buch geschrieben wider Agilbertum Parisiensem Visaxonum Episcopum. Hat gelebet Anno Christi 684.

S. Hildegartis/) Ebtissin deß Klosters S. Ruprechts zu Bingen am Rhein/ist in der Philosophia/Medicin vnd Theologia fürtrefflich vnd hochgelehrt gewesen/darzu eine gute Poetin/ hat nach besonderer Erleuchtung/ die jhr im 42. Jahr jhres Alters wiederfahren/viel Bücher geschrieben/ als nemlich: ein Buch vber die Regeln S. Benedicti/ein Buch von dem Leben S. Ruperti/ Item von dem Leben deß Bischoffs Disibodi ein Buch/ Acht vnd funffzig Predigten vber die Evangelia/ Dreyssig Theologische Fragen/ Ein Buch vom H. Abendmal/ Vitas Meritorum drey Bücher/ Simplicis Medicinæ ein Buch/ Medicinæ compositæ ein Tractat/ Divinorum Operum ein Tractat/ Ein Buch/ Auffmunterung der Weltkinder genant/ An jhre Schwestern ein Buch/ An die grawen Mönche ein Buch/ Vnterschiedliche Carmina ein Buch/ Hundert fünff vnd achtzig Episteln in einem Buch/ Sie ist gestorben den 17. Septemb. Anno 1180. jhres Alters 80. Jahr.

Histrina/) Deß Königs Aripithis in Scythien Gemahl/ist in der Philosophia dermassen gelehrt vnd erfahren gewesen/ daß sie jhren Sohn Silon selbst in Griechischer Sprach vnd andern Künsten vnterwiesen/ vnnd einen geschickten vnd beredten Herrn auß jhm gezogen/wie Herodotus schreibet.

Hortensia/) Deß berühmbten Orators zu Rom Hortensij Tochter/ ist ein gelehrtes vnd trefflich beredtes Weib gewesen/ sie hat öffentlich für dem Rath zu Rom/zur Vertheidigung der Weiber/jhre Sache so artlich vnd zierlich fürgebracht/ daß Quintilianus vnnd Valerius Maximus sie nicht hoch gnug rühmen können. Sie hat es in der Wolredenheit dem Demosthenizuvor gethan.

Hiparchia/) Deß Philosophi Metrocli Schwester/ ob sie wol reich vnd

schön/

schön/ist sie doch dermassen dem studieren ergeben gewesen / daß sie keinen Vngelehrten haben noch nehmen wollen/ wie grosse Güter derselbe gleich gehabt/Auch von Cratete dem Philosopho nicht ablassen können/sondern jhme/ wohin er gereiset/damit sie jhn nur hören möchte / barfuß nachgefolget / Ist auch in der Philosophia so gelehrt worden/daß sie viel andere vbertroffen/wie Laërtius schreibet.

Hypathia( ) Deß Philosophi Isidori zu Alexandria Haußfraw / Theonis deß Geometers Tochter / ist in der Platonischen Philosophia so fürtrefflich vnd vberauß hochgelehrt gewesen/daß sie fast alle Philosophos zu Jhrer Zeit vbertroffen / hat viel geschrieben in der Astronomia oder Stern Kunst/ hat auch an deß Platoni stell zu Alexandria die Philosophia vnd freyen Künste öffentlich gelesen/so wol vnd Kunstreich / daß weit vnnd breit Discipul dahin gezogen/vnd sie gehöret/wie Suidas meldet.

Hypolita,) Königin zu Aragon vnd Neapolis / deß Hertzogs von Meyland Schwester / ist in der heiligen Schrifft vnnd freyen Künsten so gelehrt gewesen/daß jhres gleichen zur selben Zeit kaum ist gefunden worden.

J.

Jamba/) Diese ist eine fürtreffliche vnnd gelehrte Poetin gewesen / hat eine Art der Verse erfunden / welche die Jambici Versus genennet werden.

Johanna,) Keyser Carls deß Fünfften Mutter / ist in der Lateinischen Sprach so wol gelehrt gewesen/ daß sie auff alle Lateinische Rede/die man zu jhr gethan/wieder Lateinisch geantwortet. Solches schreibet man auch von jhrer Schwester der Königin in Engeland/vnd von den andern beyden/ so in Portugal gestorben.

Johanna Graja,) Deß Hertzogen von Suffolk in Engelland Tochter/ ist von Jugend auff in guten Künsten vnd Sprachen also vnterwiesen worden/daß sie Griechisch/ Lateinisch/ ja Hebræisch / wohl vnnd fertig reden vnd schreiben gekont / Ist darzu in der Lehr Göttliches Worts so wol gegründet vnd vnterrichtet gewesen/daß sie mit den Widersachern mit Verwunderung der Zuhörer disputirt / Hat auch schöne Episteln geschrieben / insonderheit an jhre Schwester Catharina / wie im Frantzösischen Märtererbuch zu sehen. Sie ist vmb deß Christlichen Glaubens willen von den Papisten enthäuptet worden zu Londen den 12. Februarij/Anno 1554. jhres Alters im 17. Jahr.

Johanna Valæa,) Auß einem Edlen Geschlecht in Portugal geborn/ ist in der Griechischen vnd Lateinischen Sprach wol gelehrt vnd erfahren ge-

wesen/darzu eine gute Poetin/hat eine Næniam oder Sterblied dem Erasmo Roterodamo gemacht / welches der gelehrte Mann Nicolaus Clenardus sehr rühmet / hat auch schöne Episteln an gute Freunde vnnd Bekanten geschrieben/welche nicht wenig gelobet werden.

Isabella,) Deß Keysers Ferdinandi deß Ersten Gemahl/hat ein solches fehiges Ingenium gehabt / daß sie in einem Jahr die Lateinische Sprach gelernet/vnd hat zu studieren nicht abgelassen. Sie hat vier Töchter gehabt/so alle gelehrt sollen gewesen seyn.

Isabella Cortesia,) Eine Italiänerin / hat ein Kunstbuch geschrieben von allerley Schmincken / so noch vorhanden.

Isota Novarella, Eine Jungfraw zu Verona in Italia / ist in der Philosophia vnd Theologia trefflich gelehrt/vnd eines hohen Verstandes gewesen/ wie sie dann vnter andern jhre grosse Geschickligkeit in jhren Orationibus vnd Gesprächen/die sie den beyden gelehrten Bäpsten Nicolao dem Fünfften/vnd Pio dem Andern zugeschrieben / herrlich bewiesen. Sie hat auch einen Dialogum geschrieben / in welchem sie durch Colloquentes disputirt, ob Adam oder Eva zum höchsten vnd gröbsten gesündiget habe. Wie Ravilius anzeiget.

Juliana Barnes/) Eine Edle Engelländerin/ist in allerley guten Künsten trefflich gelehrt gewesen/hat ein Buch geschrieben von der Jäger Kunst/ vnd eines vom Weidewerck. Item Heroicam Philosophiam Heraldorum de Legibus armorum.

Justicia Sengers/) Eine blindgeborne Jungfraw zu Braunschweig/ ist in der heiligen Schrifft vber die massen hochgelehrt gewesen/hat An. 1585. eine schöne Geistreiche Außlegung vber den 69. Ps. vom Leiden Christi gestellet/vnd dem König in Dennemarck zugeschrieben / welches Buch im Druck noch vorhanden. vnd Anno 1610. zu Dreßden/auff Befehl der Churfürstl. Sächs. Fraw Wirben zu Leichtenberg/auffs new wieder auffgelegt worden.

Justina/) Herrn Valeri Bachmans / Pfarrers zu Voigtsdorff bey Freyberg in Meissen Haußfraw/ hat in jhrer Jugend fleissig studieret/ vnd ist in der Lateinischen Sprach so gelehrt gewesen/ daß sie eine Lateinische Epistel ohne Tadel hat schreiben können. Ist auch in der heiligen Schrifft wol belesen/vnd in der Music ziemlich erfahren gewesen.

Juliana Morella Barcinonensis,) Eine Hispanische Jungfraw/ist in der Philosophia so fürtrefflich vnd gelehrt/ daß sie An. 1600. im zwölfften Jahr

jhres

jhres Alters/eine Philosophische disputation öffentlich gehalten/vnnd solche Frawen Margretha/Ertzhertzogin zu Oesterreich vnd Königin in Hispanien zugeschriebē/vnd in Druck geben/hat auch in der Juristerey studiert/ist Lateinischer/Griechischer vnnd Hebræischer Sprach kündig / vnd auff Musicalischen Instrumenten vnd andern freyen Künsten wol erfahren. Hat sich vor etlichen Jahren zu Leon in Franckreich auffgehalten / hat noch zwo Schwestern/so auch gelehrt seyn sollen.

L.

Laktenia Mantinea,) Auß Arcadia bürtig/deß Platonis Jüngerin/ist dermassen hochgelehrt gewesen / daß man sie dem Præceptor an Geschickligkeit gleich geachtet hat.

Laura,) Von Brixen / ist ein gelehrtes Weib gewesen / hat an den Gottsgelehrten Mann vnnd Christlichen Märterer Hieronymum Savanarolam etliche Episteln vnd Sendbriefe geschrieben.

Lelia Sabina/) Deß Bürgermeisters Sillæ zu Rom Tochter/ ist in der Griechischen vnd Lateinischen Sprach gelehrt vnnd erfahren gewesen / daß sie dieselbe zu Rom öffentlich gelesen / hat auch viel herrlicher Orationas geschrieben: Denn sie nicht allein trefflich beredt gewesen / sondern hat auch einen schönen Stylum geführt. Sie hat noch zwo Schwestern gehabt/so auch gelehrt gewesen.

Lelia,) Deß C. Grachi Tochter/wird von Cicerone gerühmet/ daß sie gelehrt/vnd in guten Künsten erfahren gewesen.

Leontia,) Eine Jungfraw in Griechenland / ist in der Philosophia dermassen gelehrt/vnd von solcher trefflichen Geschickligkeit gewesen/daß sie vber deß berühmbten Philosophi Theophrasti Bücher Commentaria mit grossem Lob geschrieben.

Lieba,) Eine Gottfürchtige Weibsperson zu Bischoffsheimb in Francken An. 746. ist in der heiligen Schrifft so gelehrt gewesen/ daß sie auff Anordnung S. Bonifacij, in der Kirchen öffentlich geprediget/ vnnd die Leute im Christlichen Glauben vnterrichtet hat.

Licinia, Deß L. Crassi Tochter/wird sampt jhrer Schwester/von Cicerone hoch gerühmet/daß sie gelehrt vnd wol beredt gewesen.

Lollia,) Eine vornehme Fraw zu Cölln am Rhein / vmbs Jahr Christi 48. Ist in der Philosophia vnd freyen Künsten gelehrt vnnd erfahren gewesen.

Loysa Amona,) Ein Fürstliches Frawlein von Anhalt/ ist in der Lateinischen vnd Frantzösischen Sprach gelehrt vnd wol erfahren gewesen/wie sie denn jhre Geschickligkeit gnugsam bewiesen an deß Herrn Molinei Büchlein/Heraclitus genant/welches sie auß der Frantzösischen Sprach in schön zierlich Deutsch transferirt hat/ so nachmals in Druck außgangen ist. Von jhrem Todt vnd Abschied auß dieser Welt hat der fürtreffliche vnnd hochberühmbte Poet Martinus Opitius eine Klagschrifft gestellet/ welche zu finden im andern Theil seiner Poeterey/ pag. 294.

Luceia Mima,) Diese ist eine gute Poetin vnd treffliche Rednerin gewesen/welche zu Rom viel Jahr lang das Wort in den Schawspieln geführt. Sie soll biß in das hunderste Jahr jhres Alters Commedien geschrieben vnd gespielet haben/ wie Plinius meldet.

M.

Magdalena/) Eine geborne Hertzogin in Beyern / Herrn Wolffgang Wilhelms/Pfaltzgraffen bey Rhein zu Newburg Gemahlin / ist eine gelehrte Fürstin/vnd sonderlich in der Italiänischen/Frantzösischen/Spanischen vnd Lateinischen Sprache wol geübt vnd erfahren gewesen / wie Ægydius Albertinus von jhr rühmet.

Magdalena Heymaierin/) Zu Grafenwerd in Oestereich/ist eine Gottfürchtige Fraw/vnd in heiliger Schrifft hochgelehrt vnnd erfahren gewesen/ darzu eine gute Poetin/hat viel Bücher Reimweise gemacht/ vnnd in Druck gegeben/als/die Sontags Episteln/Anno 1568. das Buch Jesus Syrach/ Anno 1572. Das Buch Tobiæ Anno 1580. sampt etlichen vnd funffzig Geistlichen Liedern vnd Kindergesprächen. Item Weyhnacht- Ostern- vnd Pfingstgesänge. Letzlich hat sie auch das Buch der Apostel Geschicht in teutsche Reimen vñ Gesänge gebracht/vnd solches der gelehrten Fürstin/Frawen Dorothea Susannen / Pfaltzgräffin bey Rhein / Hertzogin zu Sachsen/etc. derer oben gedacht worden / zugeschrieben / den 19. Novemb. Anno 1585. welches Anno 1586. zu Straßburg in octavo gedruckt worden / vnd noch vorhanden ist.

Manto,) Deß Tiresiæ Tochter/König Clari Gemahl / wird von Virgilio, Ovidio, Seneca vnd andern hochgerühmet/ daß sie ein gelehrtes Weib gewesen / soll etliche Weissagungen geschrieben haben.

Marcella/) Eine Edle Römerin/diese ist ein Christliches vnd gelehrtes Weib gewesen/hat trefflich in der heiligen Schrifft studiert gehabt. S. Hieronymus

tonymus hat viel Epistelen an sie geschrieben/ vnd andere Ding mehr/als von Verachtung der Welt/von den zehen Namen/ die GOtt in der Hebræischen Sprach hat/ Item von dem Christlichen Glauben vnd der Ketzer Lehre/ von der Lästerung wider den heiligen Geist / von dem Alexandrinischen Bischoff Theophilo, vnd andern Sachen mehr.

Margaretha Guerit/) Zu Eger / auß dem Adelichen Geschlecht derer von Pucha geboren/wird von Caſparo Bruſchio gerühmet / daß sie ein vberauß tugendsames/ vnd in der Lateinischen Sprach gelehrtes Weib gewesen.

Margaretha/) Deß fürtrefflichen Juristen zu Meyland Johannis Perusini Haußfraw/ist in der Griechischen vnnd Lateinischen Sprach gelehrt vnd hocherfahren gewesen.

Maria/) Königin in Vngarn vnd Böhmen/Keyser Carl deß fünfften Schwester/ist in der Lateinischen Sprach gelehrt/vnd in der heilige Schrifft wol belesen gewesen / hat auch stets eine Lateinische Bibel/ beydes zu Hause vnd auff der Reise bey sich gehabt/vnd darinnen gelesen/vnd wann der Hoffprediger einen Spruch in der Predigt vnrecht angezogen / hat sie alsbald nachgeschlagen / vnnd so sie es anders befunden/gegen jhm darumb geredet. Sie ist der Evangelischen Lutherischen Religion sehr geneiget gewesen/ daher auch Keyser Carl (wie etliche schreiben) sie einsmals vermahnen lassen/ sie solte zusehen was sie thete/vnd sich die Pfaffen nicht verführen lassen / wie jhrem Bruder König Ferdinando wiederfahren/Als sie aber solche Vermahnung nicht groß geachtet/hat man jhr endlich jhren Hoffprediger/ welcher der Evangelischen Warheit Beyfall geben/abgeschafft/vnd nicht mehr gestatten wollen/daß er ferner predigen solte.

Maria Fabry /) Eine Fraw zu Bern in der Schweitz / ist nicht allein ein Gottfürchtiges / sondern auch ein gelehrtes Weib in der Theologia vnnd heiligen Schrifft / hat ein schön Büchlein erstlich in Frantzösischer Sprach geschrieben/auff teutsch Trewhertziger Wegweiser genant/zu einem Christlichen Leben vnd Sterben / welches sie hernach vbergesetzt/ vnnd in teutscher Sprach trucken lassen zu Basel / Anno 1625.

Maria/) Eine geborne von Hagen/Christoff von Heringen Haußfraw/ ist in der Theologia so gelehrt / vnd in heiliger Schrifft vnd Büchern Lutheri dermassen belesen gewesen/daß sie allen Verkehrern vnd Verfälschern reiner Lehre/auß gutem Grunde Apostolischer vnnd Prophetischer Schrifften / also begegnen können / daß sie nichts mit Bestande wider sie auffzubringen ver-

mocht. Insonderheit aber hat jhre Schwester / Jungfraw Engel von Hagen / mit hochgelahrter Leute Verwunderung / den Rädlinsführern solcher corruptelen, alle jhre Gründe nehmen/vnnd sie in jhren eigen Worten fangen vnd schamroth machen können / haben auch alle beyde ernstlich wider die Verfolger deß Christlichen alten Lehrers / M. Antonij Ottens / biß an jhr Ende geeyfert/ wie Cyriacus Spangenberg in seinem AdelSpiegel schreibet.

Martia Proba,) Eine Königin in Engelland/ist in den freyen Künsten vnd andern Dingen gelehrt vnd erfahren gewesen / Sie hat eigene Leges vnd Gesetz geschrieben, welche die Nachkommen von jhr Martianas genent/ vnnd Alphredus in Sächsische Sprach gebracht hat.

Martia,) Deß Hortensij Haußfraw/ ist so gelehrt vnnd geschickt gewesen/daß sie jhrem Manne viel in seinem Werck mit nachsuchen vnd schreiben gedienet.

Megalostrata,) Eine Fraw in Epheso/wird gerühmet/ daß sie gelehrt/ vnd eine gute Poetin gewesen.

S. Mechtildis/) Eine heilige Jungfraw/ist nicht allein trefflich gelehrt/ sondern auch mit einem Prophetischen Geist begabet gewesen / Hat vnter andern eine Prophecey hinder jhr verlassen/ (welche sampt andern Reymen gedruckt ist) in welcher sie erzehlet eine Epistel vnsers HErrn JEsu Christi/ an die Geistlichen vnd Prælaten / sagt erstlich/daß die Seulen der Kirchen (die Priester) gebrechlich seyen/sey derhalben wol auffzusehen/daß nicht die gantze Kirch einfalle. Darnach so erkläret sie solches/vnd spricht: Daß die Geistlichen vom höchsten biß zum vntersten, verderbt seyn mit dem Geitz/ Hoffart/ Vnzucht/ Vnwissenheit/ vnd daß sie den Geboten Christi nichts nachfragen/ daß sie das Predigampt säumen/vngelehrt seyen/von Christo abgefallen: Sie seyen Wölffe worden/würgen vnd fressen alle / verführen die Schafe Christi von der heiligen Weyde.

Darnach weissaget sie/daß GOtt newe Hirten erwecken werde/welche den Gottlosen die gesunde Lehr Christi fürtragen / die zerfallene Kirch wieder auffrichten / die Christliche Religion / welche mit vielen Jrrthumben befleckt/ wieder säubern/ vnnd wider den Antichrist predigen werden. Vnd letzlich vermahnet sie jederman / daß man diese newe Hirten hören solle. Sie sagt auch / daß die Gottseligen vmb dieser reinen Lehre willen grosse Verfol-

gung

gung leiden werden von dem Antichrist / welcher jhnen solche Weyde werde entziehen wollen.

Metapontina,) Deß Brontini Haußfraw / ist in der Philosophia vnd freyen Künsten vberaus fürtrefflich vnd hochgelehrt gewesen / hat in Philosophiam Commentaria geschrieben/deßgleichen Poemata vnnd Pytagorische Apophthegmata.

Michaëla Centaurea,) Diese wird von dem weisen Mann Seneca gerühmet/daß sie gelehrt / vnd in freyen Künsten wol erfahren gewesen.

Milancia,) Doctor Johannis Andreæ Haußfraw / ist so gelehrt vnnd eines solchen hohen verstandes gewesen / daß jhr Mann / wie auch Cynus der berühmbte Jurist/in schweren Fragen offt jhres Rahts gebrauchet. Dergleichen schreibet Panormitanus auch von deß Juristen Johannis Calderini Weib.

Minerva,) Diese ist ein solches hochgelehrtes Weib gewesen / daß die Heyden sie gar zu einer Göttin gemacht vnd verehret haben / jhrer Geschicklichkeit vnnd grossen Wissenschafft wegen in den Künsten/ die sie auch erst soll erfunden haben.

Moero,) Ein Weib von Bisantz/wird grrühmet / daß sie gelehrt vnnd eine gute Poetin gewesen.

Moschina Attica,) Wird gleichsfals gelobet / daß sie eine gute Poetin gewesen.

Musca Lyrica,) Ist eine fürtreffliche Poetin gewesen / hat Epigrammata vnd andere Sachen geschrieben/ wie Cœlius bezeuget.

Musca,) Von Sparta/ist nicht weniger eine gute Poetin gewesen / sie hat etliche Hymnos geschrieben vnd hinderlassen.

Mutia,) Deß C. Grachi Tochter/wird gerühmet/daß sie eine gelehrte Jungfraw gewesen.

Myrtis,) Dieses ist ein solches hochgelehrtes Weib vnnd fürtreffliche Poetin gewesen / daß auch der gewaltige Poet Pindarus sie zur Lehrmeisterin gebrauchet hat.

N.

Nicolosa,) Eine Bürgerin zu Benonien in Italia / ist in der Rhetorica gelehrt gewesen/hat auch einsmals für dem Bäpstischen Legaten dosell ſt eine solche schöne vnd verständige Oration gehalten / daß sich der Gesandte hoch darüber verwundert.

Nico-

Nicostrata,) Deß Königs Evandri Gemahl/ ist eines hohen Verstandes/vnd in der Lateinischen vnd Griechischen Sprach vberauß gelehrt gewesen/darzu eine solche sinnreiche vnnd fürtreffliche Poetin/ daß sich die Scribenten nicht schämen zu sagen/ daß/ wann das jenige/was sie vor der Zerstörung Trojæ geschrieben/ nicht were auß Neidt verbrant worden/der Namen Homeri verdunckelt worden were. Ovidius nennet sie Doctam Carmentam.

Olympia Fulvia Morata,) Eine Jungfraw von Ferrar in Italia/ diese ist eine solche fürtreffliche gelehrte Person gewesen/ daß billich eine Fürstin vnter den gelehrten Weibern mag genennet werden/ denn sie nicht allein in der Griechischen vnd Lateinischen Sprach hochgelehrt vnnd erfahren gewesen/sondern hat auch allbereit im 16. Jahr jhres Alters/ zu Ferrar öffentlich die Paradoxa Ciceronis profitirt vnd gelesen/ hernachmals Commentaria in Homerum, wie auch etliche Dialogos, viel Episteln vnnd allerley zierliche Carmina, Psalmen vnd andere Epigrammata, in Griechischer vnd Lateinischer Sprach geschrieben/ darüber sich alle Gelehrte verwundert haben/deren etliche Cælius Secundus Curio, bald nach jrem Tode zu Basel in Druck gegeben. Es soll diß Distichon auch jhr seyn: Heu quam miserum est tanto sejungi tempore amantes, Altera cum nescit, altera pars ubi sit. Sie ist vmb deß Christlichen Glaubens willen auß Italia in Teutschland gezogen/da sie denn Andreas Grundlerus von Schweinfurt/ der Artzney Doctor gechlichet/vnd haben eine zeitlang mit einander zu Schweinfurt gewohnet/ Als aber dieselbe Stadt außgebrant/ vnd jhre Bücher vnnd viel guter Schrifften/so sie gemacht/ durchs Fewer vnnd Blünderung vmbkommen/ ist sie mit jhrem Herrn gen Hammelburg entwichen/ nachmals aber mit gen Heidelberg/allda er Professor Medicinæ worden/ gezogen/ daselbst hat sie Philosophiem in Griechischer vnd Lateinischer Sprach Privatim, mit grossem Lob vnd Verwunderung gelesen/ Ist auch endlich allda gestorben den 26 Octobr: Anno 1555. jhres Alters 29. Jahr. Jhr Vater ist gewesen Fulvius Moratus, ein gelehrter Philosophus/vnnd deß Hertzogen zu Ferrar seiner Tochter Præceptor.

P.

Pamphyla/) Diese ist auch ein fürtreffliches vnd hochgelehrtes Weib gewesen/hat bey dreyssig oder mehr Bücher Commentariorum geschrieben/ wie Gellius bezeuget.

Pauls

Paula Cornelia) Eine Edle Römerin/ ist in der Hebræischen/ Griechischen vnd Lateinischen Sprach wohl gelehrt vnd erfahren gewesen/ vnd damit sie in der Christlichen Religion guten Grund legen möchte/ ist sie S. Hieronymo auß Welschland/ biß gen Bethlehem in das Jüdische Land/ nachgezogen/ ist gestorben den 26. Januarii Anno Christi 404.

Paula) Severi Haußfraw wird auch gerühmet/ daß sie gelehrt gewesen.

Perictiona Pythagorica) Ist ein gelehrte vnd hochverständige Fraw gewesen/ derer Schrifften von Stobæo angezogen werden/ vnd gedencket er sonderlich eines Buchs/ so sie von der Weißheit/ vnd noch eines/ so sie von Weiber Harmonia geschrieben.

Phemonœ Delphica) Welche nach Eusebii Anzeigung/ 25. Jahr für Lino vnd Orpheo gelebet/ ist eine sinnreiche/ gelehrte vnd fürtreffliche Poetin gewesen/ sie sol die Art der Verse die man Heroicos nennet/ zum ersten erfunden haben. Man hat sie jhrer Weißheit wegen/ des Apollinis Tochter genant/ wie Plinius lib. 10. c. 2. bezeuget.

Plotiana) Diese ist in der Juristerey gelehrt vnd erfahren gewesen/ jhrer wird im Rechten gedacht/ l. plot. ff. de Jure dot.

Polla Argentaria) Des Poeten Lucani Haußfraw/ ist in der Poeterey so gelehrt gewesen/ daß sie jhrem Manne nicht allein hat geholffen in seinen Büchern/ von dem Pharsalischen Kriege/ sondern auch etliche seiner Verse/ die jhr nicht gefallen/ nach seinem Todte geendert vnd verbessert. Statius der Poet/ hat ein sonderlichs Carmen von jhr gemacht/ darinnen er sie jhrer Tugend vnd Geschicklichkeit wegen/ hoch preyset.

Pompeia Paulina) Deß weisen Mannes Senecæ Haußfraw/ wird gelobet/ daß sie auch gelehrt gewesen.

Portia) Des Catonis Tochter/ ist eine hochverständige vnd gelehrte Jungfraw gewesen/ sie sol von jhres Vaters Weißheit viel gehabt haben.

Praxilla Sicyonia) Ist in der Poeterey so gelehrt vnd fürtrefflich gewesen/ daß man sie gleichsam für ein Wunder der Welt geachtet hat.

Proba Falconia) Deß Römischen Rahtsherrn Adelphi Haußfraw/ ist eine gelehrte vnd Christliche Poetin gewesen/ hat vnter andern in Griechischer vnd lateinischer Sprach/ von des HERRN Christi Wunderwercken vnd Todte/ ein herrlich Buch Verßweise geschrieben/ welches gedruckt ist zu Franckfurt am Meyn/ bey Peter Brubach/ Anno 1541. Sie hat gelebet

Anno Christi 430. In jhrer Poeterey hat sie dem Virgilio nachgefolget.

Phygo,) Diese wird gerühmet/daß sie eine gute Poetin gewesen/ Sie soll die ersten Hymnos gemacht haben.

R.

Regina von Grünrad/) Eine Edle Jungfraw in Thüringen/ ist in der heiligen Schrifft gelehrt/ vnd in den Theologischen Büchern wol belesen gewesen/hat ein Buch geschrieben/ Geistlicher Wagen genant/welches mit einer Vorrede der Theologischen Facultet zu Jena gezieret/vnd Anno 1609. gedruckt worden bey Nicol Nerlich zu Leiptzig.

Rilindis/Eine Ebtissin im Kloster Bergen bey Newburg an der Donaw/ ist mit Tugenden vnnd guten Künsten hoch gezieret / in der Lateinischen Sprach vnnd heiligen Schrifft trefflich gelehret gewesen / vnnd hat ein solch Lob der Keuschheit vnd Frömmigkeit gehabt/daß Keyser Fridericus Barbarossa/sie auß dem Kloster Bergen abgefordert/ daß sie S. Ottilien Kloster in Elsaß (in welchem die Kloster Frawen in vnordentlichem Vberfluß lebten) reformiren, vnd in ein bessern Stand bringen solte/da sie denn die geile Weiber außgetrieben/vnd 33. Kloster Jungfrawen in wenig Jahren also in Lateinischer Sprach vnd Gottseligkeit vnterwiesen hat/ daß sich männiglich darüber verwundert. Sie ist zur Ebtissin erwehlet worden Anno 1095. Den Kloster Frawen in S. Ottilien hat sie diese Lateinische Verß von Christo vorgeschrieben:

O pie grex, cui Cœlica lex, est nulla doli fex:
Ipse Sion mons, ad Patriam pons, atque boni fons,
Qui Via, qui lux, hic tibi sit Dux, alma tegat crux,
Qui placidus ros, qui stabilis dos, Virgineus flos,
Ille regat te, commiserans me, semper ubique.

Rhoswida/) Eine Ebtissin im Kloster Gandersheimb in Sachsen/ist in der Griechischen vnd Lateinischen Sprach/wie auch in den freyen Künsten vnd in der Poeterey so gelehrt vnnd erfahren gewesen / daß sich jederman vber jhre Geschicklichkeit verwundert / Sie hat ein Buch geschrieben vom Christlichen Wandel/vnd sechs Commedien Stylo Terentiano, deßgleichen Carmina Heroica, von den Thaten Keyser Ottens deß Ersten. Hat gelebet zur Zeit Keysers Lotharij vmbs Jahr Christi 970.

Rusticiana,) Deß Symmachi Haußfraw / wird von den Scribenten gerühmet/daß sie ein gelehrtes Weib gewesen.

Sabal

S.

Saba/) Auß Persia/die erste vnter den zehen Sibyllen / hat fünff vnd zwantzig Bücher geschrieben/vnd viel Dinges vom Erlöser der Welt geweissaget.

Sabina Birckheymerin/) Herrn Bilibald Birckheymers zu Nürnberg Schwester/Ebtissin deß Klosters Bergen bey Newburg an der Danaw/ ist in der Theologia gelehrt/vnd in der Lateinischen Sprach wol geübet vnnd erfahren gewesen.

Sapho Lesbia,) Von Mitylene/ deß Scamandronymi Tochter / deß Reichen Ceroclæ in der Insul Andro Haußfraw/ ist eine fürtreffliche hochgelehrte vnd sinnreiche Poetin gewesen / hat nicht allein schöne Griechische Verß geschrieben / sondern auch die Saphica Carmina zum ersten erfunden/ daher dieselben Verß jhren Namen bekommen haben. Sie hat neun Bücher Lyricorum geschrieben / viel Elegias vnnd Epigrammata, Sie hat gelebet 600. Jahr vor Christi Geburt / vnd schreibet Strabo, daß jhres gleichens zur selben Zeit nicht gewesen. Jhre Lehr Jungfrawen/ so auch gute Carmina geschrieben/sind vnter andern gewesen Anagora von Mileto/Ennica von Salamina/Gongyla von Colophon / vnd andere mehr.

Sempronia,) Dieses Weib ist in der Griechischen vnnd Lateinischen Sprach auß dermassen gelehrt vnd erfahren gewesen.

Sylvia,) Deß Stadtpflegers Rufini zu Alexandria Schwester/ist eine gelehrte Jungfraw/vnnd im studieren so fleissig gewesen / daß sie nicht allein den Tag/sondern auch die Nacht vber den Büchern gesessen / alle alte Scribenten gelesen/vnd einen jeden Autorem sechs oder siebenmal durchlaufft.n. Der heiligen Schrifft ist sie so mächtig vnd geläufftig gewesen/ daß sie mit besonderm Nutz der Zuhörer/besser denn mancher hochgelehrter Doctor davon reden können.

Sospatra,) Eine Fraw in Lydia, ist in freyen Künsten so hochgelehrt/ vnd so klug vnd weise gewesen / daß man gesagt vnd gemeynet/sie sey im Himmel gewesen / vnnd von GOtt gelehret worden / wie Volateranus schreibet.

Sulpitia) Des Caleni Haußfraw/ ist eine gelehrte vnd zierliche Poetin gewesen/sie wird jhrer Geschickligkeit wegen hoch gerühmet/hat ein Buch geschrieben vom Ehestand/ darinnen sehr schöne Lehren sollen gewesen seyn/ wie Martialis anzeiget. Wer jhre Verß lieset/ derselbe wird sagen müssen/

daß kein frommer/ ehrlicher vnd tugendlicher Weib seyn kan/ als die Sulpitia. Sie hat auch die vnsehlige Zeit des Wüterichs Domitiani beschrieben.

T.

Thargelia) Eine Fraw von Mileto/ ist eine gute Poetin/ vnd in der Philosophia hochgelehrt vnd erfahren gewesen/ hat durch jhre Geschicklig-keit einen grossen Namen erlanget/ vnd wird jhrer bey vielen Gelehrten son-derlichen von Plutarcho vnd Athenæo rühmlich gedacht.

Tarquinia Molzia) Ein Weib in Italia/ ist in der Philosophia hoch-gelehrt/ in den Historien vnd alten Griechischen Poeten trefflich belesen/ in der Musica wohlgeübt/ vnd in der Redekunst fürtrefflich gewesen/ also/ daß sie zu jhrer Zeit (wie der gelehrte Mann/ Franciscus Patricius schreibet) fast für ein Wunder in Italia gehalten worden.

Theano) Deß Lycophronis Tochter/ ist eine gelehrte Jungfraw vnd köstliche Poetin gewesen/ hat herrliche Episteln geschrieben/ dorauß Stobœ-us viel schöner Text angezogen.

Theano) Ein andere diß Namens/ des berühmbten weisen Mannes Pythagoræ Hausfraw/ ist in der Philosophia vnd freyen Künsten so gelehrt vnd erfahren gewesen/ daß sie nach jhres Mannes Tode/ seiner wolbestelten Schulen etliche Jahr/ mit grossem Lob fürgestanden/ Sie hat ein Buch von der Tugend geschrieben/ Item Commentarios vber etliche Bücher in der Philosophia/ hat auch jhres Mannes Poemata vnd Apophthegmata zu-sammen getragen.

Tecla) Eine gottselige Kloster Jungfraw zu Kintzingen in Francken/ ist in der heiligen Schrifft so gelehrt gewesen/ daß sie auff Anordnung S. Boni-facii, öffentlich in der Kirchen gelehret vnd geprediget/ wie Caspar Hedio bezeuget.

Thelesilla) Sonsten auch Thesselides genant/ eine Harpffenschläge-rin zu Argos, hat alle andere Weiber in der Poeterey weit vbertroffen/ sie hat Epigrammata vnd andere kunstreiche Verß mehr geschrieben/ vnd dem gros-sen Philosopho Hiparcha nichts bevor geben. Es ist jhr in der Stadt Ar-gos, jhrer Tugend vnd Geschickligkeit wegen/ eine Seule zum ewigen Ge-dächtnis auffgerichtet worden/ wie Plutarchus zeuget.

Themista) Des Philosophi Leontei Haußfraw/ wird von S. Hiero-nymo gerühmet/ daß sie ein gelehrtes Weib gewesen.

Themistoclea) Des Pythagoræ Schwester/ ist in der Philosophia

vbe

vberauß hochgelehrt/ vnd jhres Bruders Lehrmeisterin gewesen/ von deren Pythagoras viel gelernet vnd erfahren. Sie hat viel gutes Dinges geschrieben/ welches er in seinem Namen außgehen lassen.

Terentia) welche erstlich Ciceronis, darnach Salustii, vnd endlichen Messalæ Corvini Eheweib gewesen/ wird von S. Hieronymo gelobet/ daß sie gelehrt/ weise/ verstendig vnd beredt gewesen.

Theresa) Welche der Barfüsser Carmelitin Orden gestifftet/ wird jhrer Andacht vnd Heiligkeit wegen hochgerühmet/ hat etliche Bücher geschrieben/ mit einem gleichsam Englischen Stylo, Ist gestorben zu Alba in Hispanien/ am Tage Francisci, Anno 1582. jhres Alters 67. Jahr.

Therpia) Dieser wird bey den Gelehrten rühmlich gedacht/ daß sie ein gelehrtes Weib gewesen.

Timoclea) Von Theben/ wird von S. Hieronymo gelobet/ daß sie gelehrt/ vnd in guten Künsten erfahren gewesen.

Thomas Morus) Des Königs in Engelland Cantzlar/ hat etliche Töchter gehabt/ die werden von Erasmo Roterodamo gerühmet/ daß sie so gelehrt gewesen/ daß er sich jhrer Schrifften nicht könte schämen.

Trota von Salern) Dieses ist ein gelehrtes Weib in der Artzney gewesen/ hat von allen Kranckheiten der Weiber geschrieben.

V.

Veronica Gambara) Fürstin zu Corregio in Italia/ wird von Giraldo vnd Pierio Valeriano vnter die besten Poeten gerechnet. Der fürtreffliche Poet Opitius, hat etwas auß jhren Schrifften ins Deutsch vbergesetzt/ wie zu sehen im ersten Theil seiner deutschen Poeterey/ pag. 291.

Victoria Columna) Fürstin zu Piscaria, wird gleichermassen von Giraldo vnd Valeriano gerühmet/ daß sie eine fürtreffliche Poetin gewesen.

Z.

Zenobia) Der Palmirenser Königin/ ist in der Persischen/ Egyptischen/ Griechischen vnd Lateinischen Sprach/ trefflich gelehrt vnd erfahren gewesen/ hat die Morgenländischen vnd Alexander Magni Historien vnd Geschichte/ sehr artlich vnd rund beschrieben/ auch selber jhre beyde Söhne/ Herennianum vnd Timoleum in den Studiis vnterwiesen/ offt zu Felde mit einem Helm auff dem Häupt/ vnter dem Kriegsvolck gestanden/ vnd stattliche Orationes an sie gethan.

Folgen etliche Weibspersonen/welche in der Mahler-Kunst erfahren vnd fürtrefflich gewesen.

ANNA) Deß fürtrefflichen Physici M. Seghers zu Antorff Tochter/ ist eine künstliche vnd gute Mahlerin gewesen.

Anna Smiters) Von Gent in Flandern/ist eine fürtreffliche Kunstreiche Mahlerin vnd Illuminirerin gewesen/ jhr Gemählde/ so sie verfertiget/ sind nicht allein in Niederland zu sehen/ sondern auch fast in gantz Europa kommen.

Catharina) Deß berühmbten vnnd Kunstreichen Mahlers/ Johannis von Hemssen Tochter/ist eine gelehrte Jungfraw/ vnd in der Mahler Kunst so fürtrefflich gewesen/ daß die Königin Maria von Hungarn sie mit sich in Hispanien genommen/vnd vnterhalten hat.

Clara Skeisers) Von Gent/ ist auch eine Kunstreiche Malerin/ vnnd sonderlich im Illuminiren gut gewesen. Sie hat in jhrer Jungfrawschafft [illegible]. Jahr.

[illegible]) Der berühmbte Mahler/ hat eine Tochter gehabt/ welche jhren [illegible] in der Mahler Kunst weit vbertroffen/ vnd noch von den Mahlern hoch gerühmet wird. Dann in Griechenland noch etliche Bilder von Mann- vnd Weibspersonen gefunden werden/ die sie gemahlet haben soll?

Levinia Fontana) Deß berühmbten Mahlers zu Antorff/ Simon von Brucks Tochter/ist eine solche Kunstreiche vnnd fürtreffliche Mahlerin gewesen/daß König Heinrich der Achte in Engelland/sie an seinen Hoff holen/ vnd jhr Bestallung machen lassen/ Ist auch nach seinem Tode bey der Königin Elisabetha in dergleichen Grad gehalten worden. Sie hat Anno 1589. ein Kunststück gemahlet/so im Königlichen Kloster Escurial in Hispanien zu sehen/ welches sehr gelobet wird.

Marcia Pharonis) Eine Jungfraw/ diese ist im mahlen vnd Bildhawen so eine grosse Meisterin gewesen/ daß sie zu derselben Zeit Sopolim vnnd Dionylium, die besten Mahler weit vbertroffen. Sie hat jhr Bildnis selbst von Marmorstein gehawen/ vnnd mit Farben also gemahlet/ daß jederman strack im ersten Anblick gesehen/ daß es jhr Bildnis sey.

Margaretha) Jacob Wendelmuths/ eines Mahlers Tochter zu Pegaw in Meissen/ist in der Mahler Kunst sehr wol erfahren/ vnd sonderlich im Contrafeyten so gut/ daß man sich darüber verwundern muß.

Maria

Maria Beſſemers) Von Mecheln / deß berühmbten Mahlers in Niederland Peter Caucks Haußfraw / iſt auch eine gute vnnd ſehr Kunſtreiche Mahlerin geweſen.

Suſanna) Deß vornehmen Mahlers zu Gent / Lucæ Hurembauts Schweſter / iſt ſehr gut vnnd fürtrefflich in der Mahler Kunſt geweſen / vnd ſonderlich in verjüngern vnnd kleinen ſubtielen Dingen / ſo wol in Jlluminiren / daher König Heinrich der Achte in Engelland mit groſſem Geſchenck vnnd Beſtallung / ſie in Engelland holen laſſen / allda ſie lange Jahr gelebet / auch reich vnd ehrlich verſtorben.

Auß dieſen Exempeln iſt leicht zu ermeſſen / daß nicht weniger Weibsperſonen Ingenia haben / dann die Männer / wann ſie nur excoliret, vnd zu den Studiis vnnd Lernung guter Künſte gehalten werden / dieweil man ſihet / daß ſie mit Scharffſinnigkeit offt die Mannsperſonen vbertreffen.

FINIS.

Österreichische Nationalbibliothek
+Z182447500